

DAS BESONDERE

DONNERSTAG – SONNTAG, 20. – 23. JUNI

13 – 18 UHR / EINTRITT FREI

JAGDSZENE:KUNST

Kunst kann alles, soll alles, ist alles. Kunst soll Werte repräsentieren, moralisch sein, politisch fortschrittlich, gesellschaftlich engagiert, integrativ, ökologisch, klimaneutral und ästhetisch. Kunst denunziert das Schlechte und zeigt das Bessere, dient der Selbstverwirklichung und als Fundgrube für das kleine und das große Glück.

Kunst ist ein großes, weites Jagdrevier, in dem jeder seine Beute machen oder sein Reservat zur Art-erhaltung abstecken kann.

Mit Jagdszene:Kunst möchte das KunstForumEifel diesem Kulturtreiben ein wenig auf den Grund gehen und nicht nur Einblicke geben, sondern auch versuchen Ausblicke zu finden.

„Bei den viertägigen Kulturtagen in Gemünd schaffen Künstlerinnen und Künstler öffentlich Kunst. Fragen zum Herstellungsprozess sind erwünscht. Es werden Aspekte des heutigen Kulturbetriebs diskutiert und es gibt eine Werkschau der beteiligten KünstlerInnen. Und am Sonntag feiern sie gemeinsam mit den BesucherInnen den Ausklang der Kulturtage mit einem Konzert am Nachmittag und der Eröffnung von „Kunst im Fluss“ an den Ufern von Urft und Olef.“

Konzept: Franz Peters, Alexander Pey,
Jürgen A. Roder, Rainer Martens



INFOS UND TERMINE:
WWW.KUNSTFORUMEIFEL-GEMUEND.DE

AUSSTELLUNGEN / ERÖFFNUNGEN

SONNTAG, 2. JUNI / 15 UHR / KUNSTFORUMEIFEL

WELTENBILDER TEIL 2 ... VON DEN DINGEN

SONNTAG, 4. AUGUST / 15 UHR / KABINETT / 1. ETAGE

EIN „ZWISCHENSPIEL“ MENSCHEN IM FOKUS

Fotografie von Heinz H. Naumann (1914-1988)
Geschichtsforum Schleiden e.V.

SONNTAG 23. JUNI / 17 UHR / AN DEN UFERN VON
URFT UND OLEF IN GEMÜND UND SCHLEIDEN

„KUNST IM FLUSS“

Konzept: Jürgen A. Roder

VERANSTALTUNGEN / MATINEE UM ELF / KONZERT AM NACHMITTAG

SONNTAG 2. JUNI / 11.00 UHR / EINTRITT FREI

HASSAN DELDJOUYE SHAHIR

liest und erzählt: Geschichten, Gedichte und
Märchen, auf persisch und deutsch.

SONNTAG 23. JUNI / 14 UHR / EINTRITT FREI

WOLFGANG KALB

Fingerpicking & Bottleneck Blues Guitar /
Traditional Blues

FÖRDERVEREIN MALER DER EIFEL E.V.

Dreiborner Straße 22
53937 Schleiden-Gemünd
www.kunstforumeifel-gemuend.de
www.facebook.com/kunstforum.eifel



GEÖFFNET:

freitags, samstags, sonntags von 13 – 18 Uhr



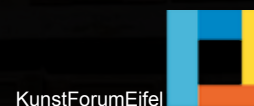
2. JUNI – 24. AUGUST 2019

WELTENBILDER TEIL 2 ... VON DEN DINGEN

4. – 24. AUGUST

EIN ZWISCHENSPIEL:

MENSCHEN IM FOKUS FOTOGRAFIE VON HEINZ H. NAUMANN



WELTENBILDER TEIL 2

ALS SOUVENIR UND SAMMLUNG, ALS KÜNSTLERISCHE INTERVENTION IN COLLAGEN, MONTAGEN, OBJEKTEN, ASSEMBLAGEN, MATERIALBILDERN UND OBJEKTKÄSTEN, ALS SPURENSUCHE, ARSENAL DER ERINNERUNG ... ALS STILLEBEN IN MALEREI UND FOTOGRAFIE, BIS HEUTE IN DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST EIN BILDNERISCHES THEMA!

... VON DEN DINGEN

Gesammelt, sortiert, verwandelt, bemalt, gebündelt, ergänzt, versteckt, die Planung, die Ordnung, die Erinnerung, der Zauber, die Zeit ... das Staunen.

Tagtäglich sind wir von Dingen umgeben, die über ihren Gebrauchswert hinaus eine Faszination auf uns ausüben. Sie existieren für uns dadurch, dass wir sie wahrnehmen, dass wir sie annehmen, sie benennen.

Sie verleiten zu Assoziationen von Beziehungen, Bedeutungen und Interpretationen. Indem wir sie verfremden, in neue ungewohnte Zusammenhänge bringen, sie bemalen, verformen, verpacken wird Neugier geweckt, wird Vertrautes plötzlich neu und anders erlebt, begreifen wir sie als ein Modell des schöpferischen Umgangs mit der Welt.

Ein Ding wird Hinweis und Vorschlag, auslösendes Moment für Fragestellungen, wird kultisches Objekt persönlichen Charakters, Gedankenmaterial subjektiver Erfahrung ...

Die Dinge sind Träger unserer Geschichte und unseres Lebens. Sie liefern einen Beitrag zu unserer Identität, sind Zeugen unserer Existenz. Sie wollen gesehen werden und erscheinen oft vertraut und fremd zugleich. Vertraut durch ihren Gebrauch und den Umgang mit ihnen, fremd deshalb, weil sie uns „gegenständig“ sind und in dieser Eigenart staunende Verwunderung, Neugierde, Wissen und Habenwollen stimulieren.

Indem der Gegenstand durch seine „Inszenierung“, seine Präsentation mit dem Nimbus des Besonderen und Würdevollen ausgestattet wird, entstehen unzählige Assoziationen, erfahren profane Gegenstände eine Verwandlung, erhalten materielle

Relikte der Alltagskultur eine andere Bedeutung und werden dem allgemeinen Umgang, der Vergänglichkeit, dem Zahn der Zeit entzogen und in Sicherheit gebracht, werden als das „Numinose“ auf eine Bühne erhoben.

Und immer ist es auch das „Gewordensein“, die anonyme Geschichte, das Schicksal des Fundstücks, das sich uns mitteilt im Betrachten, Aufheben, Sammeln und Wertschätzen.

ARSENALE DER ERINNERUNG UND KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN

Ausgewählt und hergezeigt, wird jedes Ding zu einem Zeichen, wird zu „Kunst“, und ein Beispiel für die Herrlichkeiten dieser Welt. Jedes Material, unabhängig von seiner ursprünglichen Bestimmung und seines materiellen oder ideellen Wertes, ist „kunstwürdig“ geworden, wird als bildnerisches Mittel genutzt.

Nicht zuletzt ist es aber auch eine Erzählfreude, die sich in der Kombination der Gegenstände ausdrückt, eine Freude an der überraschenden Pointe, dem hintergründigen Witz, dem Erschütternden im Banalen.

Genau dieses Spiel mit den Grenzen vom Erhabenen zum Lächerlichen, von Kunst zu Kitsch, zwischen dem Wirklichen und Möglichen zeigt, wie dicht Absurdität und existentielle Wahrheiten beieinander liegen, eine Alltäglichkeit, in der es grundsätzlich um alles geht: Sinn und Unsinn, die unstillbare Spannung von Sehnsucht und Notwendigkeit, Traum und Wirklichkeit ... **WELTENBILDER**

DIE KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER:

Ursula Adrian-Riess
Bernard Bieling
Bernd Bohmeier
Oleg Breining
Wilfried Claus
Gabriele Maria Corsten
Sabina Flora
Antje Fuß
Kirsten Hohaus
Barbara Hooch
Ulrike Janßen
Doris Kamlage
Tom Krey
Dietmar St. Krüger
Roswitha Mecke
Karin Nassauer
Heike Peppler
Alexander Pey
Bina Placzek-Theisen
Katja Ploetz
Jürgen A. Roder
Wolfgang Sauer
Elena Schmidt
Dietrich Schubert
Bettina Uhlig
Martina Unterharnscheidt
Karyn von Ostholt-Ragenas
Eva-Maria Wieggershausen

DAS KÖLNER KÄSTCHENTREFFEN

Theo Kerp Gerd Kuck Barbara Räderscheidt
Astrid Rosner Herbert Rosner Max Zimmermann

DIE SAMMLUNG

Astrid Rosner & Herbert Rosner

KONZEPT

Eva-Maria Hermanns, KunstForumEifel

ARTWORK

Rendel Freude